

# Sprachvariation in Norddeutschland

Jan Wirrer, Franziska Bergner,  
Meike Glawe, Daniel Jettka

DFG-Projekt „Sprachvariation in Norddeutschland“ (SiN)  
Teilprojekt 3, Standort Bielefeld

Seit etwa drei Jahrzehnten finden in allen Teilen Norddeutschlands grundlegende Sprachveränderungen statt. Der Gebrauch des Plattdeutschen geht stark zurück, zugleich hat sich eine norddeutsch geprägte Alltagssprache verbreitet, die je nach Region unterschiedliche Merkmale aufzuweisen scheint (zum Beispiel hat sich in Brandenburg Berlinisch als regionale Umgangssprache seit längerer Zeit etabliert). Über den Verlauf und den aktuellen Stand dieser Entwicklungen ist bislang wenig bekannt.

Sprachwissenschaftler von sechs Universitäten des norddeutschen Raumes (Bielefeld, Hamburg, Kiel, Münster, Potsdam und Frankfurt/Oder) haben sich daher zur Durchführung des Projektes „Sprachvariation in Norddeutschland“ (SiN) zusammengefunden. Dieses Projekt wird eine umfassende Bestandsaufnahme zum alltäglichen Sprachgebrauch in den Regionen Norddeutschlands geben. Das allgemeine Ziel des SiN-Projektes ist die Erhebung und die Analyse der umgangssprachlichen Sprechweisen zwischen dem Standarddeutschen und den niederdeutschen Dialekten als Ergebnis eines kontaktbedingten Sprachwandels.

Während die Teilprojekte 1 (Frankfurt & Kiel) und 2 (Hamburg & Münster) objektsprachliche Daten zum Gegenstand der Untersuchung machen, geht es im Teilprojekt 3 (Bielefeld & Potsdam) um die Erhebung und Auswertung von soziobiographischen Daten und metasprachlichen Aussagen zu Sprachwissen, Spracheinstellungen und Spracherfahrungen. Diese enthalten u.a. Informationen zur Spracherfahrung und -bewertung sowie zu laikalen metalinguistischen Wissensbeständen. Als solche sind sie nicht zuletzt wichtige Interpretationshilfen bei der Auswertung objektsprachlicher Daten. Durch vergleichende Analysen der erhobenen metasprachlichen Daten sollen u.a. untersucht werden:

- Erwerbs-, Verlust- und Erhaltungsprofile des Niederdeutschen und Erwerbsprofile der hochdeutschen Standardvarietät
- Sprechertypologien sowie sprachliche Orts- und Regionalprofile
- die Domänenverteilung von Basisdialekt, Standarddeutsch und dazwischen liegender Sprachlagen
- Einstellungen zu den einschlägigen Varietäten und Sprachlagen und ihren Sprachbenutzern
- sprachliche Auto- und Heterostereotypen